

Tempelhofer Schachblätter

154. Ausgabe

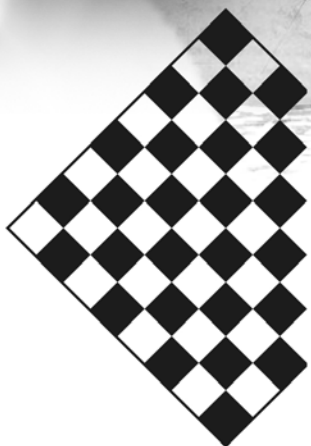
05. Januar 2018

52. Jahrgang



SKT

2018



Schachklub
Tempelhof 1931 e.V.

SKT 2017: viel geschehen, noch viel zu tun !

Liebe Schachfreunde, auch wenn diese Zeilen im auslaufenden Jahr 2017 verfasst sind, so werden sie Euch doch erst zum Beginn des neuen Jahres erreicht haben. In dieser Ausgabe sind mit leider erheblicher Verspätung endlich die beiden Protokolle, also der regulären und der nachfolgend außerordentlichen Jahreshauptversammlung abgebildet, aus welchen sich die gegenwärtigen tatsächlichen und auch die nur gefühlten Problemstellungen des Vereins ableiten lassen. Wir haben einen neuen Vorsitzenden, der sich mit viel Mut und Zuversicht den anfallenden Aufgaben widmen wird, der aber auch dringend der wohlorganisierten Unterstützung aller Kräfte des Vereins bedarf, lassen wir ihn mit einer kurzen Stellungnahme zum Amtsantritt zu Wort kommen:

Liebe Mitglieder,

kurze Worte zu meinem neuen Amt als Vorsitzender. Fraglich ist, welche Aufgaben auf einen zukommen, wenn man dieses Amt annimmt. Was jedoch klar ist, dass es genügend unterstützende Mitglieder gibt. Fraglich ist, wie man diese Mitglieder aktivieren kann. Jeder von uns, ob jung ob alt, hat neben Schach diverse Aufgaben und Sorgen sowie diverse Interessen und Stärken.

Meine derzeitige Funktion ist regelrecht abhängig von meiner knappen Zeit neben dem Studium und dem Großprojekt Leben. Die Aufgaben teile ich momentan in „must have“ und „would be nice“, also was getan werden muss und was schön wäre zu erledigen. In diesem Konzept schließt sich der Gedanke der Aufgabenverteilung ein. Aufgaben, die gewisse Funktionsträger übernehmen müssen, und Ziele, die die unterstützenden Mitglieder im Rahmen ihrer Interessen und Stärken übernehmen können. Kleinigkeiten sind spontan erledigt und je größer die Aufgaben werden desto formaler werden die Schritte: Beispiel T-Cup.

Was wollen die wenigen Zeilen hier aussagen? Wenige Menschen (nur der Vorstand) kann nicht viel leisten, viele Menschen (unser Verein) kann vieles auf die Beine stellen. Fraglich ist, wer die Aufgabenverteilung initiiert, motiviert und organisiert. Naja, mit eurer Hilfe versuche ich es mal bis Mai.

Mit freundlichen Grüßen
Banchaa Zimdahl

Abgesehen des vielzitierten Sprichwortes „Totgesagte leben länger“ ist etwas mehr Zuversicht und Optimismus angezeigt, denn der Verein zeigt sich gemessen an seinen Aktivitäten doch sehr lebendig. Einen gleichsam tatkräftigen und erfolgreichen Start in das neue Jahr wünscht Euch

Thomas Voß

Berlin, den 18.12.2017

Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 26.05.2017

1. Begrüßung, Feststellung der ordentlichen Ladung und Zahl der stimmberechtigten Mitglieder, Bestellung des Protokollführers

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden der Versammlung. Er stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß und fristgerecht am 20.04.2017 versandt wurde. Die Materialien zur Versammlung waren beigelegt.

Die erschienenen Mitglieder haben sich in der Teilnehmerliste eingetragen. Es sind 25 stimmberechtigte Mitglieder zu Beginn der Versammlung erschienen.

Zum Protokollführer wird einstimmig Schachfreund Jens Fey bestellt.

Das Protokoll der Jahreshauptversammlungen vom 10.06.2016 ist in den Tempelhofer Schachblättern Nr. 152 veröffentlicht worden. Beim Vorstand sind keine Beanstandungen eingegangen und das Protokoll gilt damit als angenommen.

2. Anträge auf Änderung und Ergänzung der Tagesordnung

Der Vorstand stellt den Antrag, dass ein Antrag auf Satzungsänderung direkt im Anschluss der Ehrungen und vor den Berichten des Vorstandes erfolgt. Alle nachfolgenden Tagesordnungspunkte schließen sich dem danach an.

3. Ehrungen

Ehrungen

Aufgrund 50-jähriger Mitgliedschaft und der Tatsache, dass alle vorhergehenden Ehrungen (Silber, Gold & Ehrenmitglied) erfolgten, werden folgende Schachfreunde mit einer **Ehrenurkunde** und einem Sachpreis geehrt:

- Joachim Traeger
- Christian Spahrman

Ehrungen aufgrund besonderer spielerischer Erfolge:

Klubmeisterschaft 2016/2017

Gespielt wurden 9 Runden Schweizer System. 27 Mitglieder nahmen teil. Für den Turniersieg gibt es einen Wanderpokal. Des Weiteren werden Urkunden und Sachpreise vergeben.

Gesamtklassement	Name	Ergebnis
1. Platz	Dr. Martin Schmidbauer	8,0/9
2. Platz	Tim Teske	7,0/9

2. Klasse	Name	Ergebnis
1. Platz	Michael Schramm	5,5/9
2. Platz	Carsten Staats	5,5/9

3. Klasse	Name	Ergebnis
1. Platz	Dr. Jobst Conrad	5,0/9
2. Platz	Daniel Hanowski	5,0/9

4. Klasse	Name	Ergebnis
1. Platz	Ingo Alberth	4,0/9
2. Platz	Axel Hippler	3,5/9

Pokalmeisterschaft 2016/2017

Es wurde ein Ausscheidungsturnier gespielt. Insgesamt meldeten sich 21 Mitglieder an. Der Erst- und Zweitplatzierte erhalten Urkunden und Sachpreise.

1. Platz	Dr. Martin Schmidbauer
2. Platz	Banchaa Zimdahl

Blitzmeisterschaft 2016

Es wurden monatliche Blitzturniere gespielt. Die jeweils sechs besten Ergebnisse (in Prozent der maximal erreichbaren Punkte) eines Spielers wurden in die Gesamtauswertung mit einbezogen. Für den Turniersieg gibt es einen Wanderpokal. Außerdem erhalten der Erst- und Zweitplatzierte Urkunden und Sachpreise.

1. Platz	Adrian Sitte	93,3%
2. Platz	Banchaa Zimdahl	79,6%

Seniorenmeisterschaft 2016

7 Teilnehmer nahmen an der Seniorenmeisterschaft teil. Gespielt wurde es als Rundenturnier (Jeder gegen jeden). Für den Turniersieg gibt es einen Wanderpokal. Außerdem erhalten der Erst- und Zweitplatzierte Urkunden und Sachpreise.

1. Platz	Hans-Peter Ketterling	6,0/6
2. Platz	Heide Ketterling	4,0/6

Jugendmeisterschaft 2016

4 Teilnehmer nahmen an der Seniorenmeisterschaft teil. Gespielt wurde es als Doppelrundiges Turnier (Jeder gegen jeden). Für den Turniersieg gibt es einen Wanderpokal. Außerdem erhalten der Erst- und Zweitplatzierte Urkunden und Sachpreise.

1. Platz	Banchaa Zimdahl	4,0/4
2. Platz	Kristina Berger	3,5/6

Sommerturnier 2016

13 Teilnehmer nahmen am Sommerturnier teil. Gespielt wurde es als Rundenturnier (Jeder gegen jeden). Für den Turniersieg gibt es einen Wanderpokal. Außerdem erhalten der Erst- und Zweitplatzierte Urkunden und Sachpreise.

1. Platz	Adrian Sitte	11,5/12
2. Platz	Hans-Peter Ketterling	9,0/12

Berliner Mannschaftsmeisterschaft 2016/2017

Ehrungen für die Berliner Mannschaftsmeisterschaft finden auf Vorschlag des jeweiligen Mannschaftsführers statt, womit auch Mitglieder mit weniger guten Ergebnissen ausgezeichnet werden. Es werden ausschließlich Sachpreise vergeben.

1. Mannschaft

Adrian Sitte	5,5/7
Tim Teske	6,0/8

2. Mannschaft

Michael Bernhardt	5,5/6
Banchaa Zimdahl	5,5/8

3. Mannschaft

Kristina Berger	4,5/8
Miron Koch	3,0/7
Carsten Staats	3,5/8

4. Mannschaft

Kaan Sünnewold	1,0/8
Teepagon Linkiewicz	0,0/8

3a. Antrag auf Satzungsänderung

Der Antrag ist dem Protokoll beigefügt. Hans-Peter Ketterling wies daraufhin, dass (laut Satzung) Anträge auf Satzungsänderung mit der Einladung den Vereinsmitgliedern zugehen müssen, ein Beschluss war daher nicht möglich. Der Antrag wurde der Versammlung vorgelesen und es erfolgte eine Aussprache. Aus der Versammlung wurden verschiedene Bedenken geäußert, dass möglicherweise Mitglieder austreten und auch das Überwachen der geleisteten Tätigkeiten einen hohen Arbeitsaufwand bedeutet.

Der Vorschlag an alle Mitglieder einen Fragebogen zu versenden, soll ein präzises Meinungsbild von möglichst vielen Mitgliedern zum Verein und den damit verbundenen Aufgaben ergeben. Die Versammlung stimmte darüber ab (16 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen), dass in einer außerordentlichen Sitzung ein Beschluss gefasst werden soll.

4. Berichte der Vorstandsmitglieder, der Revisoren und des Schiedsgerichts

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Berichte der Vorstandsmitglieder zusammen mit der Einladung an alle Mitglieder verschickt wurden.

Mündliche Ergänzungen zu den Berichten:

Vorsitzender

Schachfreund Carsten Staats verweist auf seinen Bericht im Anhang der Einladung. Er bedankt sich bei seinen Vorstandskollegen und allen übrigen Helfern für die geleistete Arbeit.

Stellvertretender Vorsitzende

Schachfreund Jens Fey teilte mit, dass seinem Bericht nichts hinzuzufügen ist. Er erklärte abschließend, dass er im kommenden Geschäftsjahr nicht für Vorstandsarbeit zur Verfügung steht.

Spielleiter

Schachfreund Banchaa Zimdahl hatte zu seinem Bericht keine weiteren Ergänzungen zu machen.

Schatzmeister

Schachfreund Reno Brosius gab keine zusätzlichen Erklärungen zu den schriftlichen Aufstellungen der Finanzen.

Jugendwart

Schachfreundin Kristina Berger hatte ihrem Bericht ebenfalls nichts hinzuzufügen.

Revisoren

Sf Henning Gmerek teilte mit: Bücher und Belege wurden geprüft und als ordnungsgemäß befunden, wenngleich die Prüfung dieses Jahr sehr spät stattfand und über mehrere Termine verteilt werden musste.

Schiedsgericht

Sf Rainer Schmidt stellte fest: es gab keine Verhandlungen des Schiedsgerichtes

5. Aussprache zu den Berichten

Es wurde der nicht aktuelle Stand der Website des Vereins kritisiert und auf die Wichtigkeit dieser Einrichtung hingewiesen. Der Vorsitzende teilte mit, dass es zur Zeit keinen Betreuer der Website gibt und er diese Aufgabe miterledigt. Aus Zeitgründen konnte die Aktualisierung nicht wie gewünscht immer sofort erfolgen.

6. Bestellung des Wahlleiters und Entlastung des Vorstandes

Als Versammlungsleiter für die Entlastung des bisherigen Vorstands und Wahl des neuen Vorsitzenden werden vorgeschlagen:

1. H.-P. Ketterling Steht zur Verfügung: Ja X Nein __

Kandidat 1 wurde einstimmig gewählt und übernahm per sofort die Versammlungsleitung.

Es wurde vorgeschlagen den gesamten Vorstand En-Bloc zu entlasten. Für eine En-Bloc Entlastung votierten die Mitglieder einstimmig.

Für die Entlastung des Vorstandes stimmten die Anwesenden einstimmig.

Der Wahlleiter dankt dem bisherigen Vorstand für seine Arbeit und entlässt ihn.

7. Neuwahl des Vorstands

Der Versammlungsleiter H.-P. Ketterling führt die Wahl des **Vorsitzenden** durch.

Die Kandidatenfindung erwies sich als außerordentlich schwierig und langwierig, da sich auf mehrmalige Anfrage des Wahlleiters niemand zur Wahl stellen wollte. Nach mehreren Unterbrechungen der Sitzung und Gesprächen mit möglichen Kandidaten war der Sf Carsten Staats bereit - kommissarisch für eine Amtszeit bis zur außerordentlichen Sitzung im Oktober - zu kandidieren.

Für den Vorsitz kandidieren bzw. werden vorgeschlagen:

1. H.-P. Ketterling	Steht zur Verfügung:	Ja __	Nein X
2. Banchoa Zimdahl	Steht zur Verfügung:	Ja __	Nein X
3. Rainer Schmidt	Steht zur Verfügung:	Ja __	Nein X
4. Carsten Staats	Steht zur Verfügung	Ja X	Nein __

Gewählt wurde Kandidat Nr. 4 mit 20 Ja-Stimmen, und 4 Enthaltungen. Er nimmt die Wahl als **kommissarischer** Vorsitzender an.

Die Amtszeit ist bis zur außerordentlichen Mitgliederversammlung am 29.09.2017 befristet, dann soll der 1. Vorsitzende endgültig gewählt werden.

Der neue Vorsitzende übernimmt die Versammlungsleitung und führt die Wahlen der weiteren Vorstandsmitglieder durch.

Für den stellvertretenden Vorsitz kandidieren bzw. werden vorgeschlagen:

1. Dr. Jobst Conrad Steht zur Verfügung: Ja X Nein __

Gewählt wurde Kandidat Nr. 1 mit 22 Ja-Stimmen, und 2 Enthaltungen. Da er nicht anwesend ist, jedoch zuvor seine schriftliche Zusage erteilt hat, gilt die Wahl damit als angenommen.

Für den Posten des Spielleiters kandidieren bzw. werden vorgeschlagen:

1. Tim Teske Steht zur Verfügung: Ja X Nein __

2. Constantin Fontaine Steht zur Verfügung: Ja X Nein __

3. Kristina Berger Steht zur Verfügung: Ja X Nein __

Gewählt wurde Kandidatin Nr. 3 mit 11 Ja-Stimmen. Sie nimmt die Wahl als **kommissarische** Spielleiterin an. Neuwahlen finden im Oktober auf der außerordentlichen Mitgliederversammlung statt.

Für den Posten des Schatzmeisters kandidieren bzw. werden vorgeschlagen:

1. Ingo Alberth Steht zur Verfügung: Ja X Nein __

Gewählt wurde Kandidat Nr. 1 mit 21 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen. Er nimmt die Wahl an.

Für den Posten des Jugendwarts kandidieren bzw. werden vorgeschlagen:

1. Reno Brosius Steht zur Verfügung: Ja X Nein __

Gewählt wurde Kandidat Nr. 1 mit 22 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen. Er nimmt die Wahl an.

8. Wahl weiterer Funktionsträger

Revisoren

Die Schachfreunde Gmerek und Spahrman kandidieren nicht erneut als Revisoren

Heide Ketterling und Rainer Schmidt wurden mit 20 Ja-Stimmen bei 4 Enthaltungen zu den neuen Revisoren gewählt.

Schiedsgericht

Der Vorsitzende des Schiedsgerichts Rainer Schmidt wurde 2015 gewählt und ist noch bis 2018 im Amt.

Die Beisitzer, sowie die stellv. Beisitzer müssen gewählt werden und sind dann für drei Jahre im Amt (bis 2020).

Es werden vorgeschlagen:

Dr. Martin Schmidbauer, Tim Teske, Banchaa Zimdahl, Andre Butkus, Hans-Peter Ketterling, Constantin Fontaine

Als Beisitzer wurden gewählt:

Dr. Martin Schmidbauer und Hans-Peter Ketterling

Als stellv. Beisitzer wurden gewählt:

Tim Teske und Andre. Butkus

9. Bestellung weiterer Mitglieder für besondere Aufgaben

Stellvertretender Spielleiter	
Stellvertretender Jugendwart	Ingo Alberth
Chefredakteur der Vereinszeitung	Thomas Voß
Betreuer der Website	Carsten Staats
Mitgliederbetreuer	Joachim Träger
Schach- und Jugendtrainer	Rainer Schmidt, Jens Fey, Banchaa Zimdahl, Gisela Püschel, Davud Latussek
Materialwart	Daniel Hanowski
Koordinator Schlüsseldienst	Rainer Schmidt
Damentrainer	Hans-Peter Ketterling
Klubheimbetreuer	Andre Butkus
Damenwartin	Ursula Klevenow
Wettkampfleiter für Verbandsturniere	

10. Haushaltsvoranschlag für 2017

Der Vorsitzende Carsten Staats und der ehemalige Schatzmeister Reno Brosius erläutern der Versammlung den vorgelegten Haushaltsvoranschlag. Es gab keinerlei Fragen aus der Versammlung.

Der Haushaltsvoranschlag wird mit 17 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

11. Anträge

Der Antrag auf Satzungsänderung (siehe TOP 3a) wurde ausführlich diskutiert und erörtert. Der Sf Thomas Voß machte den Vorschlag den Mitgliedern eine Liste mit Aufgaben und Möglichkeiten zur Mitarbeit zuzusenden.

Dies soll die Auswahl von unterschiedlichen Tätigkeiten ermöglichen. Dies wurde von den Initiatoren des Antrages bereits beim Einbringen berücksichtigt.

12. Verschiedenes


In der Friedrich-Wilhelm-Straße befinden sich Räumlichkeiten, welche vom Verein genutzt werden können. Eine Nutzung für die Trainingsgruppe am Dienstag soll als Probetrieb anlaufen, die Mehrheit der Anwesenden gab ihre Zustimmung.

Am Ende der Sitzung waren noch 17 Mitglieder anwesend.

Der Vorsitzende dankt allen Teilnehmern und schließt die Sitzung um 0.43 Uhr.

Berlin, 2. Juni 2017


Jens Fey
Protokollführer

 **Schachklub
Tempelhof 1931 e.V.**


Carsten Staats
Vorsitzender

Protokoll der Außerordentliche Mitgliederversammlung vom 29. September 2017

in der Friedrich-Wilhelm-Str. 59, 12059 Berlin

1. Begrüßung, Feststellung der ordentlichen Ladung und Zahl der stimmberechtigten Mitglieder, Bestellung des Protokollführers

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden der Versammlung. Er stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß und fristgerecht am 04.09.2017 versandt wurde. Es sind 25 Mitglieder anwesend. Als Protokollführer wurde Ingo Alberth vorgeschlagen.

Ingo Alberth wurde zum Protokollführer mit 24 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung gewählt.

2. Anträge auf Änderung und Ergänzung der Tagesordnung

Aus der Versammlung wurde vorgetragen, die Tagesordnung um die Punkte zur Änderung der Tagesordnung, Berichte der scheidenden Vorstandsmitglieder und Sonstiges zu ergänzen.

Es wurde beschlossen den Punkt Anträge auf Änderung und Ergänzung der Tagesordnung als Tagesordnungspunkt (TOP) 2 zu führen.

Die Berichte der scheidenden Vorstandsmitglieder werden als TOP 3 geführt und Sonstiges als TOP 8.

Schachfreund (Sf) Albert Hamacher beantragte die Wahl eines neutralen Versammlungsführers anstelle des amtierenden Vorsitzenden. Nach kurzer Diskussion wurde der Antrag mit deutlicher Mehrheit abgelehnt, so dass auf eine Stimmauszählung verzichtet wurde. Der Vorsitzende leitet weiterhin die Versammlung.

3. Berichte der scheidenden Vorstandsmitglieder

A. Bericht des Vorsitzenden:

Feststellung, dass Kristina Berger seit ca. 3 Monaten passives Mitglied des SKT 1931 e. V. ist.

Fernando Oliva Zamora spielt wieder für unseren Verein in der ersten Mannschaft.

Mahnverfahren (Außenstände von ca. 1000 EUR wurde nicht wie in der Vergangenheit vom Vorsitzenden angemahnt, da dies vom Schatzmeister gemacht werden sollte). Der Verein ist ansonsten finanziell gut gestellt.

Kosten für Schachbücher wurden in einer Höhe von 50 – 60 EUR ausgegeben.

Alle Zahlungen an den Schachverband sind geleistet. Die Räumlichkeiten in der Götzstraße müssen erst wieder für das Sommerhalbjahr zum 1. Februar 2018 beantragt werden.

Die beiden Räume in der Friedrich-Wilhelm-Str. sind aus wichtigem Grund nutzbar, können jedoch jederzeit gekündigt werden. Auch die Nutzung am Sonntag ist nur möglich, sofern keine genossenschaftliche Eigenveranstaltung stattfinden würde.

Reno konnte den Vorstand des derzeitigen Seniorenheims sowie Gisela mit ihrer Mitgliedschaft in der Genossenschaft der Friedrich-Wilhelm-Str. für den Spielbetrieb des SKT für die Tage Dienstag und Freitag überzeugen.

Protokoll der ordentlichen Mitgliedsversammlung war 1 Woche nach der Sitzung fertig, konnte jedoch nicht gedruckt werden, da lt. Registergericht die Funktion von Kristina als Spielleiterin nicht anerkannt hat. – Aufschub bis zum 29.09.2017.

Die Mitglieder fragten nach alternativen Räumlichkeiten. Der Kontakt zum Hessenring wäre möglich. Bei 2 von 3 heimspielenden Gruppen des SKT wäre der Spielbetrieb planerisch möglich. Normalerweise jedoch sollte die Götzstraße als Einsatzort der Mannschaftsturniere vorgesehen werden.

Die Spielstätte von den Pfadfindern wäre als Einsatzort, die einer Art Jugendheim entspricht, nutzbar. Die eventuelle Lärmsituation jedoch wäre nicht optimal und könnte die Gefahr des Protestes der gegnerischen Mannschaft und damit ggf. einen Nachteil des SKT ermöglichen.

Sf Brecker fragte nach dem Stand des kommenden Weihnachtsskats. Aufgrund der räumlichen Situation wird an dieser Veranstaltung weiterhin festgehalten und vorerst eingeplant. Ein Ausfall ist derzeit nicht angedacht. Auch die Weihnachtsfeier wird aus heutiger Sicht ebenfalls stattfinden.

B. Bericht der Spielleiterin

Die Spielleiterin berichtete lediglich von den Neuerungen seit der Jahreshauptversammlung.

Dieses Jahr wurden nur drei statt vier Mannschaften zur BMM gemeldet, da weniger Spieler zur Verfügung stehen.

Es gibt dieses Jahr Teilnehmer bei der Berliner Blitzeinzelmeisterschaft, sowie zwei Mannschaften bei der Berliner Blitzmannschaftsmeisterschaft.

Aufgrund der Sanierungsarbeiten in der Götzstraße und der damit verbundenen Verzögerungen in den Sommerturnieren, wird der Endzeitpunkt auf Ende Februar 2018 verlängert.

4. Darstellung des Ergebnisses der Umfrage

Es wurden 33 von 65 Umfragebögen zurückgesandt. Somit war ein Rücklauf von 50,77% der Vereinsmitglieder gegeben.

Der Fragebogen „Antrag auf Satzungsänderung“ § 4 Abs. 4 und § 5 Abs. 6 beinhaltet 9 Fragen, davon 4 Ankreuzfragen und 5 Freitextfragen.

Der Vorsitzende präsentierte mit Hilfe von PowerPoint detailliert die Ergebnisse zu jeder einzelnen Frage, sowie die häufigsten Gründe bei negativer Beantwortung.

Zusammenfassung der Umfrageergebnisse:

Der Vorsitzende führte aus, dass der Rücklauf der wenigen Umfragebögen klar aufzeige, dass ein nicht unerheblicher Teil der Mitglieder sich nicht engagieren möchte. Um die Qualität der Großveranstaltungen weiterhin zu gewährleisten, ist seines Erachtens nach, der Satzungsänderungsantrag richtig und notwendig.

Weitere Redner/Mitglieder/ teilten mit:

Diskussion zum Interesse des Vereins:

- Die geringe Anzahl der aktiven Mitglieder
- Die Hälfte der Mitglieder seien „Karteileichen“,
- ca. 10 aktive Mitglieder
- ca. 10 mit Bereitschaft für Mitarbeit
- Von den Mitgliedern seien ca. 15-20 Personen => 70 Jahre alt davon ca. 50 % als mitarbeitende Mitglieder.
- 20 Mitglieder seien ohne Interesse an der Beteiligung zur Mitarbeit im Verein.

Der Vorstand relativierte einige der Aussagen, da z. B. 3 Mannschaften gemeldet sind, was mehr als 10 aktive Mitglieder ausmacht.

5. Antrag auf Änderung der Satzung

Der Vorsitzende verlas den kompletten Antrag auf Satzungsänderung der Versammlung.

Diskussion:

- Fragen zum Aufwand (entgeltliche Leistung) des Vereins pro Jahr.
- Stellungnahme zu den Briefen/Anzahl der Mitglieder, die für die Mitarbeit zur Verfügung stehen.
- Kritische Stimmen zu Punkten des Satzungsänderungsantrages.
- Die Art der Formulierung des Antrages (Teile) wurden bemängelt.
- Der Zusatzbeitrag bei fehlender Mitwirkung, die hätte erbracht werden können, würde zu diversen Verschlechterungen (u.a. Austritte, Freikauf von Mitarbeit usw.) führen.
- Meinungsbilder, die stellenweise aus zwei Briefen von zwei nichtanwesenden Mitgliedern durch Hans-Peter Ketterling zitiert wurden.

Auf Antrag eines Mitgliedes wurde die Wahl zur Abstimmung „Antrag auf Änderung der Satzung“ geheim durchgeführt. Dafür wurden Wahlzettel ausgeteilt, die wie folgt zu beschriften waren:

Ja = Zustimmung für den Antrag lt. Einladung (Antrag auf Satzungsänderung).

Nein = Ablehnung des Antrages auf Satzungsänderung.

Enthaltung = Weder für noch gegen den Antrag auf Satzungsänderung.

Aus der Versammlung heraus wurden die Wahlhelfer bestimmt, welche nicht dem Vorstand angehörten.

Folgendes Abstimmungsergebnis wurde erzielt:

5 Ja-Stimmen, 19 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen

Ergebnis: Der Antrag auf Satzungsänderung von Kristina Berger (Spielleiterin) und Carsten Staats (amtierender 1. Vorsitzender) erhielt mit nur 5 Ja-Stimmen nicht die erforderliche dreiviertel Mehrheit (20 Stimmen) der erschienenen Mitglieder und ist somit **abgelehnt**.

6. Neuwahl des Vorsitzenden

Der Vorsitzende bedankte sich bei der Versammlung und übergab die Versammlungsleitung dem stellv. Vorsitzenden Sf Conrad.

Der Versammlungsleiter fragte, ob enbloc über die Entlastung der scheidenden Vorstandsmitglieder abgestimmt werden soll, was die Versammlung einstimmig annahm.

Entlastung des Vorstandes durch enbloc-Abstimmungsverfahren durch 25 Mitglieder:

24 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung

Die scheidenden Vorstandsmitglieder Sf Staats und Sfin Berger wurden entlastet.

Aus der Versammlung heraus entbrannte eine Diskussion über Entlastung des Vorsitzenden bzw. Vorstandes Ihrer Aufgabengebiete.

Sf Staats wurde vorgeschlagen, und er teilte mit, für keine Ämter zur Verfügung zu stehen.

Sf Sitte wurde von Sf Staats vorgeschlagen. Sf Sitte regte die Unterstützung der Vorsitzenden durch die Mitglieder im Amt an. Folgende Personen zeigten sich dazu bereit:

- | | |
|--------------------------|------------------------|
| 1. Ingo Alberth | 7. Stefan Knispel |
| 2. Kristina Berger | 8. Rainer Schmidt |
| 3. Jobst Conrad | 9. Adrian Sitte |
| 4. Jan Engelmann | 10. Martin Schmidbauer |
| 5. Constantin Fontaine | 11. Thomas Voß |
| 6. Hans-Peter Ketterling | 12. Dieter Wardenbach |
| | 13. Banchaa Zimdahl |

Nachfrage des stellvertretenden Vorsitzenden, ob Adrian die Wahl annehmen möchte. Adrian möchte durch Gruppengespräche u. a. eine Konsolidierung der Vereinsmitglieder sowie deren Wirken und Handeln bewirken. Den 1. Vorsitzenden würde er unter begrenzten Bedingungen übernehmen. Diese beinhalten u. a. die Gruppengespräche, Reduzierung von Veranstaltungen und ähnliches. Er sieht seine Stärken in der Projektarbeit. Nach kurzer Diskussion gab Sf Sitte bekannt nicht zur Verfügung zu stehen.

Weitere Wahlvorschläge: **Banchaa Zimdahl**

Sf Zimdahl schlug sich selbst für die Wahl vor. Nachfrage der Bereitschaft wurde von ihm bejaht.

Es gab keine weiteren Vorschläge aus der Versammlung

Abstimmung zur Wahl des Vorsitzenden von Banchaa Zimdahl mit derzeit 24 Wahlberechtigten:

22 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen

Banchaa Zimdahl nimmt auf Anfrage des stellvertretenden Vorsitzenden Sf Conrad die Wahl zum Vorsitzenden an.

Der neu gewählte Vorsitzende übernimmt die Versammlungsleitung.

7. Neuwahl des Spielleiters

Der Vorsitzende bittet die Versammlung um Vorschläge.

Die Sfe Schmidbauer und Teske wurden vorgeschlagen, lehnten jedoch ab.

Es wurde die bisherige Amtsinhaberin Berger vorgeschlagen, welche jedoch nur mit einem stellvertretenden Spielleiter das Amt übernehmen würde. Als stellv. Spielleiter bot sich Sf Staats an.

Abstimmung zur Wahl des Spielleiters mit derzeit 24 Wahlberechtigten:

22 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen

Sfin Berger nimmt die Wahl der Spielleiterin an.

Sf Staats nimmt die Ernennung zum stellvertretenden Spielleiter an.

8. Sonstiges

Aus der Versammlung heraus kamen keine weiteren Meldungen

Der neue Vorsitzende Banchaa Zimdahl bedankt sich bei der Versammlung und beendete die Sitzung um 00:31 Uhr.

Berlin, 3. Oktober 2017


Ingo Alberth
Protokollführer

**Schachklub
Tempelhof Berlin e.V.**


Banchaa Zimdahl
Vorsitzender

Tempelhofer Schachblätter

Aus den vorangegangenen Protokollen stellt sich dringend die Frage ob wir **2018** einen **T-Cup** organisieren wollen, der Vorstand bejaht das und sucht ein Kernteam mit einem organisationsführend verantwortlichen Menschen, welches alle erforderlichen Vorgänge **komplettverantwortlich** organisiert und leitet, freiwillige vor, direkte Ansprache erwünscht ! Der zu erwartende Arbeits- und Aufgabenumfang kann sicher schnell durch die bisher Turnierverantwortlichen kommuniziert werden, aber die Zeit drängt! Ein Kernteam von 3-4 Personen (Redundanzen eingeplant) stellt Budgets auf, definiert den Aufgabenumfang und Personalbedarf, sichert die verbindliche Zusage des Veranstaltungsortes und nutzt den Helferpool zur Erfüllung und Verrichtung der zu delegierenden Aufgaben, zur Erinnerung daran was den T-Cup als Großveranstaltung auszeichnet, hier der Bericht vom T-Cup 2017:

Am 23. April 2017 war es endlich wieder soweit. Die fünfte Ausgabe des erfolgreichen Tempelhof-Cups fand erneut im Gemeinschaftshaus Lichtenrade statt. Der Schachklub Tempelhof hatte bereits in den Vorjahren dort den Tempelhof-Cup durchgeführt. Neben dem Qualifikationsturnier des Berliner Schachverbandes, findet mit diesem Turnier dort eine weitere Großveranstaltung statt. Insgesamt fanden sich **71** Spieler und Spielerinnen ein. Davon waren zwei FIDE-Meister und ein Internationaler Meister. Das Teilnehmerfeld war trotz der geringeren Teilnehmerzahl zum Vorjahr stark.

Der Schachklub Tempelhof gratuliert ganz herzlich **IM Steve Berger** mit beeindruckenden **8** Punkten aus **9** Partien zum Turniersieg.

Zweiter wurde **FM Jürgen Brustkern** mit 7,5 Punkten aus 9 Partien vor **Markus Schimpf** mit 7 aus 9.

Die Leistungen der anderen Gewinner sind ebenfalls sehenswert.

Damen	1. Laura Blaschke	2,0 aus 9
	2. Daniela Zimmer	2,0 aus 9
Jugendliche U15	1. Jirawat Wierzbicki	6,0 aus 9
	2. Oliver Ellert	5,0 aus 9
Spieler mit einer Wertungszahl unter 1500	1. Peter Grabs	4,0 aus 9
	2. Carsten Staats	4,0 aus 9
Spieler mit einer Wertungszahl unter 1800	1. Uwe Zeidler	5,0 aus 9
	2. Maximilian Hüls	5,0 aus 9
Bester Spieler ohne Wertungszahl	1. Carsten Hiller	4,0 aus 9
Bester Spieler ohne Verein	1. Frank Podzwadowski	3,5 aus 9
	2. Jörg Hackenford	3,5 aus 9

Tempelhofer Schachblätter



Der Tempelhof-Cup 2017 war wieder eine gelungene Veranstaltung, die ihren festen Platz in der Berliner Schachszene bestätigt hat. Für 2018 wird es eine Neuauflage dieses Turniers geben, und der Schachklub Tempelhof hofft, viele von den Teilnehmern dort wieder zu sehen.

Carsten Staats

Tempelhofer Schachblätter

Klubmeisterschaft 2016/2017



Wir gratulieren herzlich unserem Klubmeister 2017 **Dr. Martin Schmidbauer** zum Sieg. Martin hat dieses Jahr wiederum ordentlich abgeräumt und kann nun, nachdem er den Wanderpokal zum **vierten** Mal gewonnen hat, diesen Pokal auch endlich mitnehmen.



Tim Teske (links) belegte mit nur einem Punkt weniger einen sehr guten 2. Platz. In der 2. Klasse holte sich **Michael Schramm** (rechts) den ersten Platz mit 5.5 Punkten aus 9 Partien.



Carsten Staats (links) holte sich mit ebenfalls 5.5 Punkten den 2. Platz der 2. Klasse. **Ingo Alberth** (rechts), der das erste Mal mitgespielt hat, holte sich gleich den 1. Platz in der 4. Klasse mit 4 Punkten

Dr. Jobst Conrad ist noch ein neues Mitglied und schnappte sich gleich den 1. Platz der 3. Klasse mit 5 Punkten und sicherte sich den Aufstieg in

Tempelhofer Schachblätter

die 2 Klasse. **Daniel Hanowski** machte es Jobst gleich und holte sich ebenfalls 5 Punkte. Es reichte zwar nur für den 2. Platz, aber nachdem er letztes Jahr erst in die 3. Klasse aufgestiegen ist, steigt er jetzt in die 2. Klasse auf. Axel Hippler holte sich mit 3.5 Punkten den 2. Platz in der 4. Klasse. Für einen Aufstieg reichte es zwar nicht, aber vielleicht im nächsten Jahr.

Rangliste der Klubmeisterschaft 2016/ 2017 nach der 9. Runde

Rang	Teilnehmer	DWZ	G	S	R	V	Punkte	Buchh	SoBe
1	Schmidbauer, Martin	2120	9	8	0	1	8,0	53,0	44,00
2	Teske, Tim	1775	9	7	0	2	7,0	46,0	31,50
3	Schmidt, Rainer	1630	9	4	4	1	6,0	49,5	30,75
4	Ketterling, Hans-Peter	1729	9	5	1	3	5,5	49,5	26,25
5	Schramm, Michael	1466	9	3	5	1	5,5	44,0	23,50
6	Staats, Carsten	1386	9	4	3	2	5,5	39,5	21,00
7	Zimdahl, Banchaa	1494	9	3	4	2	5,0	50,0	24,00
8	Fey, Jens	1482	9	4	2	3	5,0	44,0	20,50
9	Conrad, Jobst		9	4	2	3	5,0	42,5	24,00
10	Ketterling, Heide	1336	9	3	4	2	5,0	42,0	17,50
11	Klevenow, Ursula	1364	9	3	4	2	5,0	39,5	18,50
12	Hanowski, Daniel	1283	9	5	0	4	5,0	37,5	17,50
13	Riedel, Arnim	1386	9	3	4	2	5,0	35,0	15,25
14	Bauer, David	1638	9	3	3	2	4,5	50,5	21,50
15	Schulz, Manfred	1377	9	4	1	4	4,5	44,5	19,00
16	Berger, Kristina	1020	9	4	1	3	4,5	35,0	13,00
17	Püschel, Gisela	1100	9	2	4	3	4,0	39,5	15,25
18	Alberth, Ingo		9	3	2	4	4,0	36,0	14,50
19	Traeger, Joachim	1193	9	3	1	5	3,5	34,5	9,25
20	Hippler, Axel		9	2	3	4	3,5	33,0	11,25
21	Bicknase, Edda	947	9	1	5	3	3,5	32,5	9,75
22	Hadlich, Roland	1388	9	2	2	5	3,0	45,0	14,25
23	Koch, Miron	1001	9	2	2	5	3,0	35,5	8,75
24	Brosius, Reno	942	9	2	2	5	3,0	33,5	6,75
25	Brecker, Rudolf	992	9	2	0	7	2,0	36,0	6,00
26	Niewind, Helga	790	9	1	1	7	1,5	32,5	3,50
27	Voss, Thomas	1304	1	0	0	1	0,0	29,0	0,00

Das Sommerprogramm, also hauptsächlich das Sommerturnier 2017 wurde aufgrund der massiven Raumorganisationsschwierigkeiten, verursacht durch Regenwasserschaden im angestammten Klubheim, bis in den Februar 2018 durch die verantwortliche Leiterin Sf Christina Berger verlängert. Umseitig der aktuelle Stand, soweit veröffentlicht:

Tempelhofer Schachblätter

Sommertunier 2017

Stand: 29.09.

Nr. Name	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Punkte
1. Fontaine, Constantin	■	1	1	0	0	1	1		0	0	0,5	1	5,5
2. Martens, Rolf	0	■	1	0	1				0	0,5	0		2,5
3. Leimbrock, Klaus-Dieter (G)	0	0	■	0	0		0,5		0	0	0	1	1,5
4. Schramm, Michael	1	1	1	■	1	1	1		0		1		7,0
5. Engelmann, Jan	1	0	1	0	■		1	1	0	0	0		4,0
6. Brosius, Reno	0			0		■			0				0,0
7. Brecker, Rudolf	0		0,5	0	0		■	1	0	0			1,5
8. Ketterling, Hans-Peter					0	0		■	0		0		0,0
9. Sitte, Adrian	1	1	1	1	1	1	1	1	■	1	1		11,0
10. Zimdahl, Banchaa	1	0,5	1		1		1		0	■	1		5,5
11. Conrad, Jobst	0,5		1	0	1			1	0	0	■		3,5
12. Sünnewold, Kaan	0		0									■	0,0

Das SKT-Grill- und Sommerfest 2017

Das jährliche Grillfest in unserem Garten hat mittlerweile schon eine längere Tradition. Es erinnert sich aber kaum noch jemand daran, wann und



Jens Fey, Roland Hadlich, Rainer Schmidt, Albert Hamacher, Thomas Voss, Heide Ketterling, Emma und Ingo Alberth, Kristina Berger und Carsten Staats (v. l.)(Foto: HPK)

warum die Idee dazu entstanden ist. Darüber hinaus gibt es derzeit intensive Diskussionen über die künftige Weiterentwicklung des SKT, und vor allem, wer sich künftig für Vorstandsfunktionen zur Verfügung stellen wird, und wie zusätzliche Helfer für Routineaufgaben und Sonderveran-

Tempelhofer Schachblätter

staltungen gewonnen werden können, oder ob man letztere eventuell streichen

sollte. Als Hintergrund und Ergänzung der auf dem Grillfest stattgefundenen Gespräche sei deshalb an dieser Stelle ein Blick zurück gestattet.

Schon unser von 1989 bis 2000 amtierender ehemaliger Vorsitzender und späterer Ehrenvorsitzender Alfons Henske hatte wohl irgendwann in den 90er Jahren die Idee, die in der jeweils vergangenen BMM aufgestiegenen Mannschaften auf Vereinskosten zu einer Siegesfeier in die Pizzeria am S-Bahnhof Tempelhof einzuladen.

Um 2000 war in den Sommermonaten im Klub nichts los, und die Mitgliederzahl war im Sinkflug begriffen. Deshalb wurde nach einem Jahrzehnt Pause 2001 unser traditionelles jährliches Wochenendschnellturnier als *Gulweida–Warneyer-Gedenkturnier* (GWG) wieder aufgenommen. Im gleichen Jahr wurde auch unsere alle zwei Jahre durchgeführte eintägige Schachweberveranstaltung *Schach im Rathaus* (SiR) mit Schnellturnier, Blitzturnieren, Simultanvorstellung, Schachcomputervorführungen und Gartenschach nach ähnlicher langer Pause wiederbelebt. Außerdem wurde ein von den Mitgliedern weitgehend gut angenommenes Sommerprogramm aufgelegt, das ein offenes Sommerturnier, eine Damen-, eine Senioren- und eine Jugendmeisterschaft als Stundenturniere sowie den Mehrkampf umfasste. Für den Mehrkampf, der vom Ende der 60er bis in die 80er Jahre sehr beliebt war, konnte jedoch kein neuerliches Interesse geweckt werden.



Roland Hadlich und Rainer Schmidt bei guter Laune (v. l.)
(Foto: HPK)

Die zentrale Sonderveranstaltung war ab 2001 das *GWG*, zu dem wir mit attraktiven Preisen jahrelang neben vielen unseren eigenen und vielen anderen Berliner Schachspielern auch Meisterspieler bis hin zu Internationalen Meistern und Großmeistern anlocken konnten. Dieses sehr beliebte Turnier ließ sich nur teilweise durch Startgelder, BSV-Zuschüsse und Spenden finanzieren. Die Vereinskasse musste den

Rest abdecken, aber das war den damaligen Vorständen die Sache als Reklame für unseren Klub wert. Da wir neben den laufenden Kosten aber auch noch Trainerhonorare aufzubringen hatten, hat unsere Klubkasse zu dieser Zeit die BMM-Mannschaftssiegesfeiern nicht auch noch tragen können, und so wurde 2005 die Idee geboren, die Klubkasse zu schonen und die Siegesfeiern als Sommerfest, zu dem jedoch *alle* Mitglieder und ihre Partner und Kinder eingeladen wurden, bei uns im Garten zu veranstalten.

Tempelhofer Schachblätter

Das Grillfest wurde mit Ausnahme des Jahres 2013 jährlich durchgeführt. 2007 fand es allerdings nach der von Hajo Hecht anlässlich des 75jährigen SKT-Bestehens im Rathaus Schöneberg gegebenen Simultanvorstellung an 41 Brettern hauptsächlich zur Erholung des Simultanspielers, der Helfer und der Organisatoren statt. Meistens hat das Grillfest etwa anderthalb Dutzend Teilnehmer, der bisherige Teilnehmerrekord wurde 2008/ mit 26 erreicht.



Albert Hamacher und Thomas Voss wälzen SKT-Probleme (v. l.)
(Foto: HPK)

Hat man schon eine gewisse Anzahl von Mitgliedern versammelt, so bietet es sich an, gleich noch eine andere wichtige Sache zu erledigen. Auch dazu muss ich etwas ausholen. Alfons Henske war ein typischer Einzelkämpfer, der sich stets ein unglaubliches Arbeitspensum auflud. Deshalb war seine Zeit immer knapp, und er erledigte viele Dinge erst in letzter Minute. Der Termin für die BMM-Meldungen liegt seit Jahrzehnten gegen Ende August, kommt dann merkwürdigerweise aber doch

immer ganz überraschend. Im Juli und August sind jedoch viele Mitglieder im Urlaub, und Alfons konnte deshalb nicht bei allen Spielern nachfragen, ob alles wie im Vorjahr lief. Er richtete sich nach den Vorjahrsaufstellungen und den letztjährigen Ergebnissen der Spieler und stellte die Mannschaften nach bestem Wissen und Gewissen auf.

Das hatte unangenehme Nebeneffekte. Es gab immer wieder Spieler, die auf jeden Fall als Stammspieler oder doch nur als Ersatzspieler oder umgekehrt eingesetzt werden wollten, aber gegenteilig aufgestellt worden waren. Andere sollten spielen, hätten aber lieber pausieren wollen. Überdies kamen immer noch unvorhergesehene Ausfälle durch Krankheiten und aus anderen Gründen hinzu, und schließlich schnitten die Mannschaften oft schlechter als erwartet ab. Deshalb haben stets viele Mitglieder rasoniert, dass



Die Gastgeberin Heide Ketterling genießt das Dessert (Foto: HPK)

das ja alles sowieso falsch gemacht worden sei, und man hätte ja wissen müssen, dass dies oder jenes viel besser gewesen wäre. Damit Alfons die

Tempelhofer Schachblätter

Aufstellungen nicht völlig freihändig machen musste, führte er dann irgendwann Fragebögen ein, mit denen die Mitglieder ihre Absichten für die kommende Saison bekannt geben können, ein sehr nützliches Planungswerkzeug. Leider ist der Rücklauf viel geringer als erwünscht, so dass bis heute diese Bögen von vielen Mitgliedern leider nicht ausgefüllt und zurückgegeben werden.

Irgendwann reicht es ja, und ich hatte auf diese Diskussionen, dem man als Verantwortlichem doch immer nur den Schwarzen Peter zuzuschieben versucht, nicht die geringste Lust. Deshalb sorgte ich ab Sommer 2000 – Alfons war zwar noch Vorsitzender, aber es war klar, dass er nicht mehr kandidieren und ich, Konkurrenz war nicht zu sehen, das Amt im Herbst übernehmen würde – dafür, dass fortan alle an der Aufstellung interessiert und auch die voraussichtlichen Mannschaftsleiter an einem Tisch gemeinsam und demokratisch die Aufstellungen für die bevorstehende Saison berieten. Dabei wurden auch die stellvertretenden Mannschaftsleiter benannt, damit bei einem Ausfall nicht lange nach einer Vertretung gesucht werden muss. Außerdem konnte man die speziellen Spielerwünsche mit anderen Gesichtspunkten abstimmen, also wer gern mit wem in derselben Mannschaft spielen wollte, ob es in jeder Mannschaft genügend Autos für die Auswärtsspiele gab und was sonst noch zu berücksichtigen ist. Damit konnte dann später bei Vorliegen der Saisonergebnisse niemand mit Recht sagen, dass er es besser gewusst hätte. Und vor allem: Wer nicht dabei war, hatte damit das Recht auf nachträgliche Kritik verwirkt. Diese jährlichen BMM-Vorbereitungstreffen bewährten sich und wurden deshalb beibehalten. Da einige Teilnehmer sie als weniger spannend empfanden, wurden diese Beratungen dann an den Beginn der Sommerfeste gestellt und so das Nützliche mit dem Angenehmen verbunden.

In diesem Jahr hatten Heidi und ich zum Sonntag, dem 11. Juni zu 16⁰⁰ Uhr eingeladen. Die Grillgesellschaft umfasste einschließlich den beider Gastgeber insgesamt fünfzehn Personen. Wir hatten mit mehr gerechnet, vor allem weil es genügend Gründe für Gespräche über Weichenstellungen im Hinblick auf die für den Herbst angekündigte außerordentliche Mitgliederversammlung gab. Leider hatten einige Schachfreunde und Vorstandsmitglieder wegen ihres Urlaubs oder aus andern Gründen absagen müssen. Vom amtierenden Vorstand kamen deshalb nur Kristina Berger, Carsten Staats und Ingo Alberth. Zur großen Überraschung tauchte nach langer Pause jedoch Sabine Höppner mit ihrem Bruder auf.

Nach Abschluss der Diskussionen zu den Mannschaftsaufstellungen gingen wir zum gemütlichen Teil über. Die Hauptsachen sollten auch diesmal wieder Entspannung, gute Speisen und Getränke sowie anregende Gespräche und das Festigen persönlicher Kontakte sein. Es gab zwar auch wie üblich Gelegenheit für Blitzpartien oder Partien mit dem Gartenschach, aber diesmal hatte dazu erstaunlicherweise niemand Lust, und intensive Gespräche, die sich in nicht geringem Umfang um die Zukunft des Vereins drehten, dominierten das Grillfest. Wie schon seit Jahren üblich, wurde die Klubkasse geschont, denn Grillgut, Wein, Bier und Säfte stellten wir, unse-

Tempelhofer Schachblätter

re Gäste brachten als Ergänzungen weitere Getränke, Baguettebrote, Kuchen und Dessert mit oder beteiligten sich – in einem Fall sogar zusätzlich (!) - mit einer Spende an den Kosten. Glücklicherweise war uns der Wettergott gnädig und spendierte angenehme Temperaturen ohne Regeneinlage. Als es schließlich Abend wurde, klang die Veranstaltung langsam aus.

Zwar wurden die BMM- und BFL-Mannschaftsaufstellungen weitgehend aktualisiert, aber die anderen offenen Fragen hinterließen weiteren Diskussionsbedarf, es gab jedoch wichtige Anregungen.

HPK

11. Stolzenhagener „Langsamblitzturnier“ 2017

In der Zeitung Nr. 153 ist gerade der Bericht über das zehnte (!) Stolzenhagener Langsamblitzturnier erschienen, und nun kommt schon der Bericht über das elfte, das in diesem Jahr schon am 20. Mai und nicht wie sonst oft erst im Herbst stattfand. Zur Erinnerung: Unsere Schachfreundin Gisela Püschel und ihr Mann Jürgen pflegen seit 2006 eine schöne Tradition, sie laden alljährlich einmal auf ihr Grundstück zu einem Schach- und



Heidi, Ulla, Hellmut, Torsten, Jürgen, Brigitte und Gisela beim Frühstück (v. l.) (Foto: HPK)

Grillfest in die Sommerfrische nach Stolzenhagen bei Wandlitz ein, wo sie stets die Sommermonate verbringen. Dort findet sich dann ein mehr oder weniger fester Teilnehmerkreis ein, zu dem außer langjährigen Mitgliedern auch einige „Ehemalige“ und Angehörige gehören. Wenn wir uns dort treffen, geschieht das nicht ohne Wehmut, denn das eine oder andere Gesicht fehlt inzwischen leider, denn Paul Kohlstadt-Erlebach, seine Frau Linda und Klaus Franke weilen leider nicht mehr unter uns.

Tempelhofer Schachblätter

Wir trafen uns bei uns zu Hause um 9 Uhr, wo Ullas Schwester Brigitte Ihr Auto stehen ließ, denn wir fuhren zu fünft mit Ullas und Hellmuts Auto. Nach rund einstündiger Fahrt trafen wir bei Gisela und Jürgen ein, wo wir schon sehnsüchtig erwartet wurden. Aus dem nahegelegenen Basdorf stieß auch diesmal wieder Torsten Marquardt zu uns, ein weiterer „Ehemaliger“, der es sich trotz seines gesundheitlichen Handicaps nicht nehmen



Heidi, Torsten und Hellmut in hartem Kampf (v. l.) (Foto: HPK)

ließ, Giselas Einladung zu folgen. Ursprünglich hatten auch Edda Bicknase, die seit langen Jahren zum „harten Kern“ zählt, und Jens Fey mit von der Partie sein sollen, aber Edda geht es momentan gesundheitlich nicht gut und Jens war etwas dazwischen gekommen. So ergab sich die um zwei Teilnehmer verringerte Besetzung des Vorjahres.

Außer den beiden Nichtschachspielern Brigitte und Jürgen waren sechs Spieler bereit, sich ins Schachschlachtgetümmel zu werfen. Der Damenanteil betrug genau die Hälfte, was in Stolzenhagen seit Jahren fast durchweg der Fall ist. Zuvor stand jedoch eine Stärkung durch ein ausgiebiges Frühstück auf dem Plan, und das ist für eine solide Turniervorbereitung unabdingbar. Die äußeren Bedingungen – Wetter genannt – waren mit Sonne und Wolken bei angenehmen Temperaturen ausgezeichnet, und so konnten wir nach einer geruhsamen Entspannungspause dann endlich zur Tat schreiten.



Jürgen und Brigitte plaudern in einer Spielpause mit Heidi und Hellmut (v. l.) (Foto: HPK)

Da wir es bei den Stolzenhagener Turnieren nicht mit der Hektik übertreiben wollen, spielen wir gewöhnlich nicht mit der üblichen Blitzschachbedenkzeit von fünf Minuten pro Spieler und Partie, sondern mit der doppelten Zeit; daher die Bezeichnung „Langsamblitzturnier“. Mit diesmal nur sechs Spielern wäre auch damit das

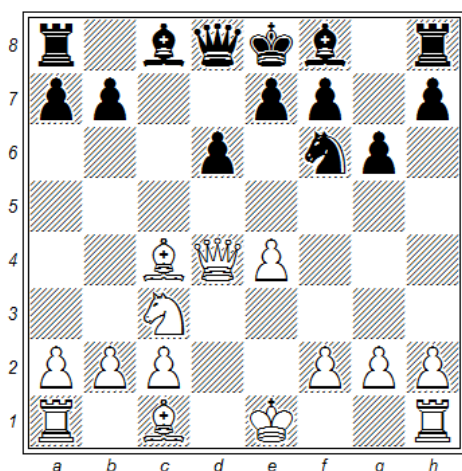
Turnier zu schnell vorbei gewesen; andererseits wollten wir auch nicht doppelrundig spielen, denn es sollte ja auch nicht in Arbeit ausarten. Als Kom-

Tempelhofer Schachblätter

promiss einigten wir uns auf eine Bedenkzeit von 15 Minuten, wir spielten also ein Superlangsamblitz- bzw. ein normales Schnellschachturnier.

Wie gewöhnlich bei solchen Turnieren gibt es immer wieder „Betriebsunfälle“ und unverdient gewonnene Kurzpartien. Unverdient weil einer der Spieler das „Glück“ hat, dass der Gegner einen kurzen Moment nicht auf Draht ist. Natürlich schreibt niemand die Partien eines solchen Turniers mit, und deshalb sind auch einschlägige Partiebeispiele rar; es sei denn, dass das Gedächtnis einiger Teilnehmer oder des Berichterstatters noch etwas herzugeben bereit ist. Und diesmal hat mein Gedächtnis eine Kurzpartie bewahrt, in der ich ein kapitaless Übersehen eines meiner Gegner bereits in der Eröffnung ausnutzen konnte. Darüber, wer das unglückliche Opfer war, möchte ich den Mantel der Nächstenliebe breiten, schon weil ein Eröffnungsfehler dieser Art auch mir selbst hätte passieren können. Hier also diese Kurzpartie zur Abschreckung:

Sizilianisch



Stellung nach 7... d6?

1.e4 c5 2.d4 cxd4 3.Sf3 Sc6 4.Sxd4 Das führt gewöhnlich durch Zugumstellung in bekannte Varianten. 4... g6 5.Lc4 Sxd4 Hier wäre 5... Lg7 wesentlich aktiver. 6.Dxd4 Sf6 7.Sc3 Sofort 7.e5 wäre für d en Nachziehenden unbequem. 7... d6? Vielen Dank für die Einladung! 8.e5 Nun sind gute Züge rar, aber nach 8... Sh5 nebst ggf. Lg7 kann Schwarz im Gegensatz zur Partiefortsetzung noch weiterspielen, dagegen sind 8... Sd7 9.e6 und 8... d5 9.Lb5+ Ld7 10.exf6 9... Sd7 10.e6 odernachteilig. 8... dxe5?? Das durfte Schwarz keinesfalls ziehen! 9.Lxf7+ Die Dame ist futsch, aufgegeben.

Stolzenhagen 2016	1	2	3	4	5	6	Pkte.	So/Be	Platz
Peter Ketterling	•	1	1	0	1	1	4,0	8,50	1.
Heide Ketterling	0	•	1	1	0	1	3,0	6,00	2.
Hellmut Klevenow	0	0	•	1	1	1	3,0	5,00	3.
Ulla Klevenow	1	0	0	•	1	½	2,5	6,25	4.
Torsten Marquardt	0	1	0	0	•	1	2,0	3,50	5.
Gisela Püschel	0	0	0	½	0	•	0,5	1,25	6.

Nach gutem Start kam der Turniersieger nicht ungeschoren davon, Ulla schlug ihn mit ihrem Sicherheitsstil, kam insgesamt aber doch nur auf 50%. Heidi spielte stark auf, und Hellmut nicht minder, aber beide mussten sich zwei Gegnern beugen, Heidi behielt jedoch die Nase durch bessere Wertung vorn. Von Torsten hatte man mehr erwartet, aber einiges klappte dann doch nicht. Gisela war durch ihre Rolle als Gastgeberin nicht voll bei der Sache, und das machte sich schließlich auch bemerkbar. Dass

Tempelhofer Schachblätter

die Tagesform der Spieler schwankte, führte zu einigen Unregelmäßigkeiten in den Ergebnissen, kenntlich durch einige Punkte in der linken unteren Tabellenecke. Nur Hellmut hat gleichmäßig gespielt, gegen die vor ihm liegenden Teilnehmer verloren und den Rest abgeräumt. Bei der Verteilung der Siegespreise spielte das alles aber keine Rolle mehr, denn Gisela hatte genügend und fast gleichwertige Preise besorgt, so dass jeder etwas bekam und es keine Enttäuschung gab.

Nach der Preisverteilung wurde erst einmal ein wenig in der Sonne gefaulenzt und geplaudert, sowie Bier und Bowle zugesprochen. Diesmal verzichteten wir auf den sonst obligatorischen Spaziergang. Damit war auch das Baden im Wandlitzsee hinfällig, aber es war diesmal ohnehin nicht warm genug.

Danach gab es dann Kaffee und Kuchen, das Schachturnier hatte den Appetit merklich angeregt. Schließlich heizte Jürgen den Grill an, und wenig später gab es reichlich gegrillte Steaks, Bratwürste, Bier und Bowle, und wir schlemmten was das Zeug hielt. Trotzdem mussten wir alle passen, lange bevor die Vorräte zur Neige gingen. Gisela und Jürgen brauchten an den folgenden Tagen wohl nicht einzukaufen, es war noch genügend übrig geblieben.



Jürgen, Heidi, Hellmut, Ulla, Torsten und Gisela nach getaner Arbeit (v. l.) (Foto: HPK)

So schön es auch war, schließlich begann die Sonne zu sinken, und wir mussten von unseren großzügigen Gastgebern Abschied nehmen und uns auf die Heimreise machen, denn eine kleine Reise ist es schon von Stolzenhagen zurück ins Herz von Berlin.

Wie nicht anders zu erwarten, hat es uns allen wieder sehr gut gefallen, weshalb wir unseren Gastgebern Gisela und Jürgen ganz herzlich für diesen sehr schönen Tag danken und hoffen, dass sie auch künftig ihre Tradition beibehalten und uns alle auch im nächsten Jahr wieder zum Sommer-schach- und Grillfest nach Stolzenhagen einladen werden. Damit würden

Tempelhofer Schachblätter

sie dann das Dutzend ihrer Langsamblitzturniere voll machen. Um ehrlich zu sein, freuen sich alle Beteiligten auf das nächste Fest und hoffen auch darauf, dass Edda und Jens dann wieder dabei sein werden. Schach spielen, plaudern, baden, spazieren gehen und grillen mit guten Freunden, was gibt es Besseres?

HPK

Allen ist mittlerweile bekannt, dass unser angestammtes Klubheim in der Götzstraße durch sommerliche dennoch erhebliche Regengüsse zur Zeit nicht als Spielstätte zur Verfügung steht, die erste Ausweichspielstätte im Volkspark Mariendorf konnte während der Ferienzeit noch genutzt werden, die aktuelle, nicht durch den Senat, sondern durch Bemühen von gut vernetzten SKT – Mitgliedern „organisierte“ Überwinterungsstätte im Gemeinschaftsraum der Friedrich Wilhelm Straße 59 erfreut sich mittlerweile derart großer Beliebtheit, dass sie ein Konkurrenzangebot zur Rückkehr in die Götzstraße darstellt. Die Chancen der Einrichtungsmöglichkeit und eine gewisse langfristige Nutzungssicherheit für die Spielstätte Götzstraße sollten dennoch nicht außer Acht gelassen werden. Aber wie immer im Leben verbindet sich solch Unglück auch mit Arbeitsaufwand für seine Bewältigung. Mit welcher Tatkraft und Konsequenz hier stille Helden getreu der Devise Ärmel hoch und los genau das tun, was nötig, nämlich Unglücksstätte beräumen, Spielequipment und Mobiliar sichern, ist auf den folgenden Bildern zusehen.



Tempelhofer Schachblätter



Dem Mittagstermin geschuldet konnten nur 4 Schachfreunde:

Banchaa Zimdahl

(links im Bild)

Rudolf Brecker

(rechts im Bild)

Jens Fey und Rainer

Schmidt an der Möbelde-
montage und Beräumung des
Vereinsheimes teilnehmen.



Trocknungs-
technik auf
dem später
entfernten Bo-
denbelag, bis-
her gibt es
außer der Mel-
dung, dass die
Handwerker
bestellt sind
noch keine
Horizonte zur
Wiedernut-
zung, neue
Tische sind
wohl schon
angeschafft.



Mittlerweile wird der
untere Raum wieder
von Sportvereinen
genutzt, die Fußballer
konnten innerhalb des
Gebäudes bequem
umdisponieren, wer
weiß welche Chancen
das für uns bietet.

Tempelhofer Schachblätter

Bericht vom Schulschach an der Maria-Montessori-Grundschule

„Seit über 6 Jahren bietet der SKT in Kooperation mit der Maria-Montessori-Grundschule für die Schüler Schachunterricht im Rahmen einer AG an. Zeit für eine kurze Bilanz:



Die Zusammenarbeit unseres Teams (Jens, Rainer, Gisela) mit der Schulleitung gestaltet sich hervorragend. So wurde z.B. 2014 sofort in den Klassen Werbung für die AG gemacht, als die häufig schwankende Teilnehmerzahl rapide sank. In der Regel benötigen wir 2 Betreuer für die 60 Minuten, da die Leistungsunterschiede der immer wieder aus

Von links :FELIX Urban sowie MIKKAIL Scharanov



unterschiedlichen Gründen wechseln den Schüler erheblich sind. Grundlage des Unterrichts ist der „Brackeler Schachlehrgang“, der u.E. sehr kindgerecht mit Übungen zu verschiedenen Diplomen (Bauern-, Springer-, Läufer-, Turm-D.) führt.

Nebenher gibt es jährlich ein internes Turnier, das den Gewinn eines gestifteten Wanderpokals –s. Bild- zum Ziel hat. In der Vergangenheit konnten wir einige Schüler maximal bis zum Springerdiplom z. B. Irem -s. Bild- führen. Wir sind schon etwas stolz darauf, dass nunmehr 3! Schüler die Läuferprüfung bestanden und die entsprechenden Urkunden erhalten haben.

Des Weiteren hat auch CONSTANTIN Goracy die Prüfung erfolgreich abgelegt. Sobald sich die Situation mit unserem Spiellokal normalisiert hat, werden wir versuchen mit den Eltern dieser Kinder über die Möglichkeiten unseres Jugendtrainings im SKT zu sprechen.“

Rainer Schmidt

Tempelhofer Schachblätter

Bericht zum Weihnachtsskatturnier 2017

18 Skat-Freunde haben am diesjährigen offenen Weihnachtspreisskat des SKT teilgenommen. Das ist die höchste Teilnehmerzahl seit 9 Jahren. Einige Stammgäste haben uns wegen des geänderten Spiellokals zwar diesmal nicht gefunden, das wurde jedoch durch die emsige Mund zu Mund Propaganda unser Klubmitglieder mehr als überkompensiert. Hierfür möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken.

Wie immer wurde um jeden Punkt gerungen und da Schachspieler nun mal die Angewohnheit haben, vor dem Ausspiel alle Varianten durchzurechnen, kamen wir erst gegen 0:45 Uhr zur Siegerehrung.

Teilnehmer	1. Runde	Platz	2. Runde	Summe	Platz 2. Runde	3. Runde	Endsumme	Endplatzierung
Joachim Traeger	750	3	552	1.302	3	959	2.261	1
Jürgen Püschel	699	4	884	1.583	1	625	2.208	2
Dr. Joachim Sitte	617	7	419	1.036	9	663	1.699	3
Henning Gmerek	356	13	560	916	10	777	1.693	4
Armin Riedel	186	17	1.006	1.192	5	477	1.669	5
Günther Moritz	509	9	781	1.290	4	378	1.668	6
Rudolf Brecker	775	2	580	1.355	2	307	1.662	7
Jobst Conrad	651	6	115	766	15	879	1.645	8
Adrian Sitte	433	10	642	1.075	8	473	1.548	9
Jan Engelmann	1.136	1	-26	1.110	6	411	1.521	10
Dr. Martin Schmidbauer	537	8	315	852	12	642	1.494	11
Frank Zimdahl	684	5	396	1.080	7	387	1.467	12
Rolf Martens	307	14	470	777	14	688	1.465	13
Hartmut Grabinger	408	12	492	900	11	408	1.308	14
Hans-Jörg Brecker	236	15	600	836	2	385	1.221	15
Thomas Voss	426	11	276	702	16	362	1.064	16
Hellmut Klevenow	217	16	115	332	17	260	592	17
Ingo Alberth	37	18	213	250	18	256	506	18

Mit **2.261** Punkten belegte Altmeister **Joachim Träger** den 1. Platz:

Tempelhofer Schachblätter



Joachim erhielt einen Einkaufsgutschein über € 50,00, den er zum Fest in der legendären „Geflügel Oase für einen geeigneten Braten in Zahlung geben kann. Sein Sieg freut mich besonders, weil er jedes Jahr 3-4 Preise für das Turnier spendet.

Im Foto zur Linken neben Joachim steht Jürgen Püschel, der als bester Gast einen Gutschein über € 45,00 für seinen Festtagsbraten erhielt.

Den dritten Platz belegte Dr. Joachim Sitte (oben im Bild zwischen Rudolf



Brecker und Joachim Träger stehend). Er entschied sich für einen High Teck Autostaubsauger. Mit 1.699 Punkten hatte er sich an die Spitze einer Sechsergruppe gearbeitet, die mit 1.645 – 1.699 Punkten nahezu gleiche Ergebnisse erzielte. Wie immer erhielten alle Teilnehmer einen Preis. An dieser

Stelle möchte ich mich auch bei allen Teilnehmern bedanken, die beim Auf- und Abbau und bei der Kontrolle der Spielergebnisse mitgeholfen haben.

Henning Gmerek

Tempelhofer Schachblätter

SK Tempelhof bei der BSMM 2017



Am Samstag, den 07. Oktober war die Berliner Schnellschachmannschaftsmeisterschaft. Dort stellten wir dem Schachsport unser Können und Enthusiasmus entgegen.

Mit dabei waren in der ersten Mannschaft **Adrian Sitte, Tim Teske, Michael Archut und Banchaa Zimdahl.**

Die zweite Mannschaft bestand aus **Constantin Fontaine, Ingo Alberth, Jan Engemann, Denis Hartl und Dieter Wardenbach.**

Insgesamt nahmen 23 Mannschaften am Turnier teil und stellten sich der Bedenkzeit von 15 Minuten plus 10 Sekunden pro Zug. Aufgrund des starken Teilnehmerfeldes stellten wir uns schon vor Beginn der Partien das schlimmste vor. Jedoch stürmten beide Mannschaften voran, wir wollen spielen, Erfahrung sammeln und das mit möglichst viel Spaß. Das Endergebnis unserer Kämpfe: Platz 14 für SKT I und Platz 23 für SKT II. Für die einen die 50%-Hürde, für die anderen noch den Ehrenpunkt ergattern.

Persönlich fand ich es schön bekannte Gesichter aus den anderen Vereinen wieder zu sehen, sowie auch neue Gesichter an den Brettern zu erschauen. Ich möchte mich herzlichst bei der Turnierleitung für die Organisation und dem SC Zugzwang 95 für die Räumlichkeiten sowie des Catering bedanken.

Auch an ein großes Dankeschön an meine verehrten Mitspieler vom eigenen Verein, gerade die die erst dieses Jahr Mitglied bei uns sind und sich zur BSMM überzeugen ließen.

Auf ein weiteres sportliches Miteinander!
Banchaa Zimdahl

Tempelhofer Schachblätter

SKT-Kids beste Jugendliche beim Bughouse Tandem Open



Am **24.06.2017** fand das **16. International Bughouse Open** im Restaurant Kartoffelpfanne in der Burgherrenstr. in Tempelhof statt.

Der SKT trat mit insgesamt zwei Teams an. **Nermin Kapkar & Noah Augustin** bildeten ein Team, sowie **Banchaa Zimdahl und Carsten Staats** das andere. Mit dabei waren auch Fabian Gallien und Bruno Triebus aus Lichtenrade, sowie ein Team aus Mariendorf.

Unsere beiden Teams waren die unerfahrensten in Sachen Tandem. Alle anderen Teilnehmer waren gestandene Größen in dieser Disziplin und seit Jahren dabei. So wunderte es nicht, dass bis auf das interne Duell beider Mannschaften es keinen Blumentopf zu gewinnen gab. Die Vorrunde bestand aus neun Runden á 4 Spiele. Jeder Spieler eines Teams trat gegen jeden der Gegner an, sowohl mit Weiß als auch Schwarz. Als Bedenkzeit gab es 3 Minuten je Spieler und Partie. Zum Ende der Vorrunde hatte man also schon 36 Spiele absolviert.

Beide Mannschaften fanden sich im B-Finale wieder. Dort wurden nochmal fünf Runden mit den gleichen Konditionen gespielt. Zu Beginn der Finalspiele veränderten wir die Teams. Banchaa spielte nun mit Nermin und Carsten mit Noah. Gleich in der ersten Runde des Finales trafen beide Mannschaften aufeinander. Noah und Carsten entschieden diesen Kampf 3:1 für sich. Die anderen Finalspiele waren eigentlich Wiederholungen der Vorrunde.

Im A-Finale standen nur Internationale Teams (Top 4 nach der Vorrunde), sodass der Deutsche und Berliner Meister im B-Finale ausgetragen wurde. Den Deutschen Meistertitel holte sich das Team aus Lichtenrade. Sie gewannen auch das B-Finale und wären auch Berliner Meister gewesen. Da aber keine doppelten Titel verliehen werden, fiel der Berliner Meistertitel

Tempelhofer Schachblätter

auf das nächstplatzierte Team aus Berlin. Dies war das Team aus Mariendorf. Nermin und Noah waren nicht nur die jüngsten Teilnehmer, sondern auch die einzigen Jugendlichen, weshalb Sie vollkommen zu Recht den Titel der besten Jugendlichen erhalten haben. Der SKT gratuliert allen Titelträgern.

Allen vier Spielern von uns hat es Spaß gemacht und genau darum geht es beim Tandem. Vielleicht kommen die Titel im Folgejahr zu uns, denn ausreichend starke Spieler haben wir.

Aktuelles von der BMM und BFL 2017/ 18

Stand 17.12.2017 für alle folgenden

.	Verein	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	BP	MP	
1	SG Lichtenberg	2		3,0	3,0	2,5	4,0					12,5	1	
2	SC Rochade		5,0		4,5	4,5					5,5	19,5	8	
3	SC Kreuzberg	5	5,0	3,5							3,5	5,5	17,5	4
4	SK König Tegel 1949	4	5,5	3,5					5,0	2,0		16,0	4	
5	TSG Rot-Weiß Fredersdorf		4,0					3,0	4,0	1,5		12,5	2	
6	SV Empor Berlin	3						6,0	2,5	3,0	5,0	16,5	4	
7	BSC Rehberge 1945	2				5,0	2,0		4,0		4,0	15,0	4	
8	BSG 1827 Eckbauer	2			3,0	4,0	5,5	4,0				16,5	4	
9	SK Tempelhof 1931			4,5	6,0	6,5	5,0					22,0	8	
10	Tempelhofer SV Mariendorf 1897		2,5	2,5			3,0	4,0				12,0	1	

Damit ergibt sich die 1. Mannschaft der Stand in der Tabelle wie folgt:

Platz	Mannschaft	Spiele	MP	BP
1	SK Tempelhof 1931	4	8	22,0
2	SC Rochade	4	8	19,5
3	SC Kreuzberg 5	4	4	17,5
4	BSG 1827 Eckbauer 2	4	4	16,5
5	SV Empor Berlin 3	4	4	16,5
6	SK König Tegel 1949 4	4	4	16,0
7	BSC Rehberge 1945 2	4	4	15,0
8	TSG Rot-Weiß Fredersdorf	4	2	12,5
9	SG Lichtenberg 2	4	1	12,5
10	Tempelhofer SV Mariendorf 1897	4	1	12,0

Die zweite Mannschaft hat beschlossen das Feld von hinten aufzurollen:

Tempelhofer Schachblätter

Nr.	Verein	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	BP	MP
1	SV Berolina Mitte	5	4,0	5,0	4,5	6,0						19,5	7
2	Queer-Springer SSV Berlin	2	4,0	4,0	3,0						4,0	15,0	3
3	SC Zitadelle Spandau 1977	4	3,0	4,0						6,5	4,0	17,5	4
4	Berliner Gehörlosen-SV 1900	3,5	4,0						4,0	5,5		17,0	5
5	SC Schwarz-Weiß Lichtenrade	2	2,0					4,0	4,5	6,0		16,5	5
6	SV Empor Berlin	4						5,5	4,0	4,5	3,5	17,5	5
7	BSC Rehberge 1945	3				4,0	2,5		2,5		2,0	11,0	1
8	BSG 1827 Eckbauer	3			4,0	2,5	4,0	5,5				16,0	4
9	SK Tempelhof 1931	2		1,5	2,5	2,0	3,5					9,5	0
10	SG Weißensee 49	2	4,0	4,0			4,5	6,0				18,5	6

Platz	Mannschaft	Spiele	MP	BP
1	SV Berolina Mitte 5	4	7	19,5
2	SG Weißensee 49 2	4	6	18,5
3	SV Empor Berlin 4	4	5	17,5
4	Berliner Gehörlosen-SV 1900	4	5	17,0
5	SC Schwarz-Weiß Lichtenrade 2	4	5	16,5
6	SC Zitadelle Spandau 1977 4	4	4	17,5
7	BSG 1827 Eckbauer 3	4	4	16,0
8	Queer-Springer SSV Berlin 2	4	3	15,0
9	BSC Rehberge 1945 3	4	1	11,0
10	SK Tempelhof 1931 2	4	0	9,5

Auch die dritte Mannschaft hat den eher gemäßigten Start beschlossen

Nr.	Verein	1	2	3	4	5	6	7	8	BP	MP
1	SC Freibauer Schöneberg		5,5	5,0	5,0					15,5	6
2	SV Königsjäger Süd-West	5	2,5	5,0				4,5		12,0	4
3	SF Nord-Ost Berlin	4	3,0	3,0				5,5		11,5	2
4	SK Tempelhof 1931	3	3,0			3,5	4,0			10,5	1
5	SV Empor Berlin	5				6,0	5,0	4,0		15,0	5
6	BSC Rehberge 1945	4		4,5	2,0			3,0		9,5	2
7	SG Narva Berlin	2		2,5	4,0	3,0				9,5	1
8	SG Weißensee 49	3	3,5		4,0	5,0				12,5	3

Tempelhofer Schachblätter

Platz	Mannschaft	Spiele	MP	BP
1	SC Freibauer Schöneberg	3	6	15,5
2	SV Empor Berlin 5	3	5	15,0
3	SV Königsjäger Süd-West 5	3	4	12,0
4	SG Weißensee 49 3	3	3	12,5
5	SF Nord-Ost Berlin 4	3	2	11,5
6	BSC Rehberge 1945 4	3	2	9,5
7	SK Tempelhof 1931 3	3	1	10,5
8	SG Narva Berlin 2	3	1	9,5

Der SKT ist mit einer Mannschaft in BFL-Saison 2017/18 vertreten:

Nr.	Verein	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	BP	MP
1	SG CAISSA/ VfB Hermsdorf	2	0,5	2,0	3,5							6,0	3
2	SG Lichtenberg		3,5	2,0							2,5	8,0	5
3	SF Berlin 1903	3	2,0	2,0						2,0		6,0	3
4	SG Lasker Steglitz-Wilmersdorf	0,5							-	1,0		1,5	0
5	SK Tempelhof 1931							3,0	3,5	-		6,5	4
6	SK International Berlin 2010							1,5	2,0		1,5	5,0	1
7	SV Berolina Mitte	3				1,0	2,5				2,5	6,0	4
8	BSV 63 Chemie Weißensee	2			+	0,5	2,0					5,5	3
9	SC Kreuzberg	2		2,0	3,0	+						7,0	5
10	SC Zugzwang 95	2	1,5				2,5	1,5				5,5	2

Platz	Mannschaft	Spiele	MP	BP
1	SG Lichtenberg	3	5	8,0
2	SC Kreuzberg 2	3	5	7,0
3	SK Tempelhof 1931	3	4	6,5
4	SV Berolina Mitte 3	3	4	6,0
5	SF Berlin 1903 3	3	3	6,0
6	SG CAISSA/ VfB Hermsdorf 2	3	3	6,0
7	BSV 63 Chemie Weißensee 2	3	3	5,5
8	SC Zugzwang 95 2	3	2	5,5
9	SK International Berlin 2010	3	1	5,0
10	SG Lasker Steglitz-Wilmersdorf	3	0	1,5

Nachfolgend der aktuelle Stand zum Klubpokal 2017/18 soweit veröffentlicht:

Tempelhofer Schachblätter

Klubpokal 2017/18

1/8- Finale

Name	Name	Ergebnis
Engelmann, Jan	Ketterling, Hans-Peter	
Klevenow, Ursula	Fontaine, Constantin	
Berger, Kristina	Staats, Carsten	
Ketterling, Heide	Sitte, Adrian	0 - 1
Martens, Rolf	Schmidbauer, Martin	
Zimdahl, Banchaa	Schramm, Michael	
Tahiri, Daut	Hartl, Dennis	
Brosius, Reno	Alberth, Ingo	

Vorrunde

Name	Name	Ergebnis
Püschel, Gisela	Brosius, Reno	0 - 1
Ketterling, Heide	Niewind, Helga	1 - 0
Schmidbauer, Martin	Brecker, Rudolf	1 - 0
Staats, Carsten	Traeger, Joachim	1 - 0
Engelmann, Jan	Fey, Jens	1 - 0
Schulz, Manfred	Schramm, Michael	0,5 - 0,5 / 0 - 1
Riedel, Arnim	Klevenow, Ursula	0 - 1
Ketterling, Hans-Peter	Siefke, Benedikt	1 - 0
Sitte, Adrian	Conrad, Jobst	1 - 0

Seniorenmeisterschaft 2017

Die Seniorenmeisterschaft 2017 hat angefangen.

Stand: 29.09.

Nr. Name	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Punkte
1. Martens, Rolf			0	1		0,5		1	1	3,5
2. Ketterling, Heide									0	
3. Ketterling, Hans-Peter	1			1	1	1	1			5,0
4. Riedel, Armin	0		0		0	0	1		0,5	1,5
5. Schulz, Manfred			0	1		0		0	0	1,0
6. Fey, Jens	0,5		0	1	1		1		0,5	4,0
7. Traeger, Joachim			0	0		0		0	0	0,0
8. Conrad, Jobst	0			1	1		1		0,5	3,5
9. Schmidt, Rainer	0	1		0,5	1	0,5	1	0,5		4,5

Tempelhofer Schachblätter

Aktuell wird natürlich die Klubmeisterschaft ausgespielt, da die Ergebnisse der dritten Runde, soweit ausgespielt noch nicht vorliegen, folgen die Ergebnisse der ersten beiden Runden:

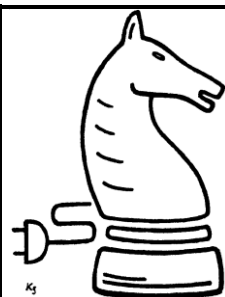
Runde 1 (6.10.2017)

Name	Punkte	Name	Punkte	Ergebnis
Schmidbauer, Martin	0,0	- Staats, Carsten	0,0	1 - 0
Riedel, Arnim	0,0	- Sitte, Adrian	0,0	0 - 1
Teske, Tim	0,0	- Ketterling, Heide	0,0	1 - 0
Voss, Thomas	0,0	- Zimdahl, Banchaa	0,0	0 - 1
Schmidt, Rainer	0,0	- Brosius, Reno	0,0	1 - 0
Conrad, Jobst	0,0	- Ketterling, Hans-Peter	0,0	0 - 1
Fey, Jens	0,0	- Berger, Kristina	0,0	1 - 0
Traeger, Joachim	0,0	- Klevenow, Ursula	0,0	1 - 0
Martens, Rolf	0,0	- Alberth, Ingo	0,0	1 - 0
Bicknase, Edda	0,0	- Schulz, Manfred	0,0	0 - 1
Püschel, Gisela	0,0	- Brecker, Rudolf	0,0	0 - 1
Niewind, Helga	0,0	- Fontaine, Constantin	0,0	- - +
Schramm, Michael	0,0	- Wardenbach, Dieter	0,0	1 - 0
Engelmann, Jan	0,0	- Hadlich, Roland	0,0	0 - 1

Runde 2 (3.11.2017)

Name	Punkte	Name	Punkte	Ergebnis
Schulz, Manfred	1,0	Schmidbauer, Martin	1,0	0 - 1
Sitte, Adrian	1,0	Martens, Rolf	1,0	1 - 0
Hadlich, Roland	1,0	Teske, Tim	1,0	0 - 1
Zimdahl, Banchaa	1,0	Schramm, Michael	1,0	1 - 0
Fontaine, Constantin	1,0	Schmidt, Rainer	1,0	1 - 0
Ketterling, Hans-Peter	1,0	Traeger, Joachim	1,0	1 - 0
Brecker, Rudolf	1,0	Fey, Jens	1,0	0 - 1
Klevenow, Ursula	0,0	Conrad, Jobst	0,0	0,5 - 0,5
Berger, Kristina	0,0	Püschel, Gisela	0,0	0,5 - 0,5
Staats, Carsten	0,0	Bicknase, Edda	0,0	1 - 0
Alberth, Ingo	0,0	Riedel, Arnim	0,0	0 - 1
Ketterling, Heide	0,0	Niewind, Helga	0,0	1 - 0
Wardenbach, Dieter	0,0	Voß, Thomas	0,0	0 - 1
Brosius, Reno	0,0	Engelmann, Jan	0,0	0 - 1

Bei uns gibt es fast alles, was man zum Schachspielen braucht: Bücher, Spiele, Uhren, Schachprogramme und Schachdatenbanken, Pokale sowie Raritäten und Restposten. Gern beschaffen wir für Sie auch Notebooks, PCs und Schachcomputer.



ELEKTROSCHACH

Schachcomputer & Schachbedarf

Heide & Hans-Peter Ketterling

Shop: www.elektroschach.de

elektroschach@t-online.de

Telefon/Fax (030) 785 76 74

Boelckestr. 28 • D-12101 Berlin

Besuch nur nach Anmeldung

Impressum

Herausgeber: Schachklub Tempelhof 1931 e.V. Internet: www.schachklub-tempelhof.de

Vorsitzender: Banchaa Zimdahl, Brisestraße 20, 12053 Berlin,
Telefon/Fax: 0177 803 27 38 vorstand@schachklub-tempelhof.de

Redaktion: Thomas Voß (TV)

Ständiger Mitarbeiter: Hans-Peter Ketterling (HPK)

Redaktionsadresse: Thomas Voß, Bacharacher Straße 38, 12099 Berlin,
redaktion@schachklub-tempelhof.de

Ausgabe Nr. 153: Layout: Thomas Voß (TV)
Druck und Versand: Thomas Voß Auflage: 100 Exemplare

Bankverbindung: Postbank Berlin
IBAN: DE88 1001 0010 0153 5101 01
BIC: PBNKDEFF

Spiellokal: Zur Zeit Friedrich-Wilhelm-Str. 59, D-12103 Berlin-Tempelhof,
Gemeinschaftsraum

Spieltage: Dienstags ab 18.00 Uhr
Freitags ab 17.00 Uhr